Delegiertenversammlung in Neuchâtel : 25 Juni 1949 = Assemblée des délégués à Neuchâtel : 25 juin 1949

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE ARTE SVIZZERA

A. G. BELLINZONA

JÄHRLICH 10 NUMMERN
10 NUMÉROS PAR AN

N° 5

MAI 1949

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
ORGANO UFFICIALE DELLA SOCIETÀ PITTORI SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

Bibliothèque Nationale Suisse

Delegiertenversammlung in Neuchâtel

25 Juni 1949

Traktanden:

1. Bestimmung zweier Protokollführer.
2. Wahl zweier Stimmenzähler.
3. Vorberatung des Geschäftsberichtes und Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets:
   a) Bericht des Präsidenten,
   b) Bericht des Kassiers,
   c) Bericht der Rechnungsrevisoren.
4. Festsetzung des Jahresbeitrages. Antrag des Zentralvorstandes: Der Jahresbeitrag der Aktivmitglieder an die Zentralkasse wird auf Fr. 20.— festgesetzt.
5. Anträge der Sektionen:

Sektion Basel:

Anregung. Der Z. V. möge prüfen ob nicht in Verbindung mit andern Kulturverbänden (Schriftstellerverein, Musikerverband) die Möglichkeit bestehe eine Woche der Schweizerkunst in grossem Umfange durchzuführen, zwecks ideeller und besserer Fühlungnahme mit allen interessierten Volkskreisen und Beschaffung eines Fonds.

Antrag. Um den Z. V. zu enlasten und unsere Delegierten- und Generalversammlungen immer in würdigem Rahmen durchführen zu können, übernehmen die Sektionen im Turnus die Durchführung der Delegierten- und Generalversammlungen.

Anregung. Sollte der Beitrag der Aktivmitglieder, infolge der finanziellen Lage der GSMBA entsprechend erhöht werden müssen, so z. B. von 15.— auf 20 fr. so schlägt die Sektion Basel vor:

I. dass den Aktivmitgliedern als Entgegenkommen jährlich das den Passiven bis heute reservierte Kunstblatt ebenfalls übergeben wird.

II. dass 20 % der Erhöhung des Aktivmitgliederbeitrages den Sektionen zu gute kommt und verrechnet wird.

Antrag. Damit der Z. V. voll amten kann, wird vorgeschlagen, dass bei der diesjährigen Neuwahl Ersatzmänner gewählt werden, die die ordentlichen Mitglieder des Z. V. bei absehbarer längerer Abwesenheit vertreten sollen.

Anregung. Der Z. V. möge prüfen, ob und wie ein Bilderfond innerhalb der GSMBA durchgeführt werden könnte.

Sektion Luzern:

1. Verteilung der in der G. S. M. B. u. A. vereinigten Künstler und deren Werke auf 2, im üblichen Intervall von 2—3 Jahren stattfindende Ausstellungen.
2. Kein Künstler, dessen Werke durch die Jury einer G. S. M. B. u. A. Ausstellung angenommen wurden, und welcher ausgestellt hat, ist berechtigt, sich an der nächstfolgenden G. S. M. B. u. A. - Ausstellung zu beteiligen. Teilnahmeberechtigt wäre dieser Künstler erst anlässlich der zweiten, folgenden Ausstellung. Lediglich der Künstler, dessen Werke durch die Jury refüsiert wurden, hat das Recht, anlässlich der nächstfolgenden Ausstellung einzusenden.
3. Die Künstler werden innerhalb der Sektionen für die nächstfolgende oder die übernächste Ausstellung der G. S. M. B. A. optieren können und ihren Beschluss dem Z. V. mitteilen, damit dieser über die Namen der sich beteiligenden Künstler sowie die Anzahl der eingehenden Werke informiert ist. Die Sektionen werden ihre guten Kräfte klug auf beide Ausstellungen verteilen und dafür besorgt sein, dass ihre Sektion an jeder Ausstellung der G. S. M. B. u. A. repräsentativ vertreten ist.

Grundlegend für obige Vorschläge ist die Auffassung, dass ein hoher Prozentsatz der durch die Jury anlässlich von Gesamtausstellungen der G.S.M.B.u.A. zurückgewiesenen Werke durchhaus dem Niveau der geplanten Ausstellung entsprach und lediglich aus ausstellungstechnischen Gründen, d. h. Raummangel

Assemblée des délégués à Neuchâtel

25 juin 1949

Ordre du jour:

1. Désignation de deux rapporteurs.
2. Election de deux scrutateurs.
3. Délibération préalable sur le rapport de gestion; adoption des comptes et du budget:
   a) rapport du président,
   b) rapport du caissier,
   c) rapport des vérificateurs de comptes.
4. Fixation de la cotisation annuelle. Proposition du comité central:
   La cotisation annuelle des membres actifs à la caisse centrale est fixée à fr. 20.—.
5. Propositions des sections:

BERNE 26.V.49 BUNDESHAUS III

Section de Bâle:

Suggestion. Le c. c. est prié d'étudier la possibilité d'organiser sur une grande échelle et en corrélation avec d'autres associations culturelles (écrivains, musiciens), une semaine d'art suisse, en vue d'établir un contact plus étroit avec toutes les sphères de la population, et de créer un fond dans ce but.

Proposition. Afin de décharger le c. c. et pour pouvoir tenir nos assemblées de délégués et nos assemblées generales dans un cadre toujours digne, les sections se chargeront, à tour de rôle, de l'organisation de ces assemblées.

Suggestion. Si la cotisation des membres actifs devait, étant donné la situation financière de la Societé des P. S. A. S., être augmentée et portée par exemple de fr. 15.— à fr. 20.—, la section de Bâle proposerait:

1. que l'estampe annuelle, réservée jusqu'ici aux membres passifs, soit en contrepartie remise chaque année aussi aux membres actifs;
2. que 20 % de l'augmentation de la cotisation des membres actifs soit attribué aux sections.

Proposition. Afin que le c. c. puisse fonctionner en plein, il est proposé d'élire, lors des réélections de cette année, des suppléants qui remplaceraient les membres effectifs du c. c. en cas d'absence prolongée de ceux-ci.

Suggestion. Le c. c. est prié d'étudier si et de quelle manière un fonds de tableaux pourrait être constitué au sein de la Société du P. S. A. S.

Section de Lucerne:

1. Répartition des membres de la Société des P. S. A. S. et de leurs oeuvres sur deux expositions ayant lieu dans l'intervalle habituel de 2 à 3 ans.
2. Aucun artiste dont les oeuvres auront été admises par le jury d'une exposition P. S. A. S. et qui aura exposé, n'a le droit de prendre part à la prochaine exposition. Cet artiste n'aura le droit d'envoyer qu'à l'exposition subséquente. Seuls les artistes dont les oeuvres auraient été refusées par le jury, auront le droit d'envoyer des oeuvres à l'exposition suivante.
3. Dans le cadre des sections, les artistes pourront opter pour la prochaine exposition ou pour la suivante. Ils communiqueront leur décision au c. c. afin que celui-ci soit informé du nom les artistes qui participeront à l'exposition et du nombre des oeuvres qui seront envoyées. Les sections répartiront judicieusement leurs bons artistes sur deux expositions et feront en sorte que leur section soit dignement représentée à chaque exposition des P. S. A.S.

Les propositions ci-dessus partent de l'idée qu'un fort pourcentage des oeuvres refusées par le jury d'expositions générales P. S. A. S. correspondait absolument au niveau de l'exposition et que ces oeuvres ont été uniquement refusées pour des raisons d'organisation, c'est-à-dire pour cause de manque de

refüsiert werden musste. Zu prüfen wäre, ob es nicht möglich ist, die Chancen des Künstlers, zu einer Ausstellung der G. S. M. B. u. A. zugelassen zu werden, zu erhöhen, d. h.: einer grösseren Anzahl von Künstlern als bisher einen repräsentablen Ausstellungsplatz (2-3 Werke) einzuräumen, ohne indessen die Anzahl der auszustellenden Werke über das gewohnte und mögliche Mass hinaus ansteigen zu lassen.

Einzelantrag von Herrn Octave Matthey, Sektion Neuchâtel:

Abschaffung der Jury.

Da dieselbe aus Mitgliedern der GSMBA besteht, welche zur Jurierung ihrer Kollegen beauftragt sind, stehen die moralischen un materiellen Konsequenzen eines solchen Prinzips in absolutem Widerspruch zu Art. 1, lit. *b* & *c* der Statuten der GSMBA.

6. Vorbereitung eventueller Anträge an die Generalversammlung.
7. Wahl des Zentralvorstandes.
8. Wahl der beiden Rechnungsrevisoren und deren Ersatzmänner.
9. Mitteilungen des Z. V.
10. Verschiedenes.

Generalversammlung in Neuchâtel

26 Juni 1949

Traktanden:

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 25. Juni 1949.
2. Beratung und Genehmigung des Geschäftsberichtes:
   a) des Präsidenten,
   b) des Kassiers,
   c) der Rechnungsrevisoren.
3. Eventuelle Anträge der Delegiertenversammlung.
4. Mitteilung des Z. V.
5. Kandidaten.
6. Verschiedenes.

Delegiertenversammlung.

Samstag 25. Juni : 1400 Uhr, Delegiertenversammlung im Bahnhof-Büffet, 1. Stock.
2000 Uhr, Abendessen im Restaurant Beau Rivage. Abendunterhaltung.

Generalversammlung.

Sonntag 26. Juni: 1100 Uhr, Generalversammlung im Schloss, Grossrats-Saal.
1300 Uhr, Offizielles Bankett im Restaurant Beau Rivage.

NB. - Siehe beigelegtes ausführliches Programm.

place. Il y aurait lieu d'examiner s'il ne serait pas possible d'augmenter pour l'artiste les chances de pouvoir participer à l'exposition, c'est-à-dire d'accorder à un plus grand nombre d'artistes que jusqu'ici la faculté d'être représenté par 2-3 oeuvres, sans pour autant augmenter le nombre des oeuvres exposées au delà du nombre habituel et possible.

Proposition individuelle de M. Octave Matthey, section de Neuchâtel:

Suppression du jury.

Ce dernier, étant composé de membres PSAS, chargés de juger leurs collègues, les conséquences morales et matérielles d'un tel principe, est en contradiction absolue avec l'article 1, lit. *b* et *c* des statuts de la Société des PSAS.

6. Propositions éventuelles à l'assemblée générale.
7. Election du comité central.
8. Election de deux vérificateurs de comptes et de leurs suppléants.
9. Communications du c. c.
10. Divers.

Assemblée générale à Neuchâtel

26 juin 1949

Ordre du jour:

1. Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 25 juin 1949.
2. Discussion et adoption du rapport de gestion:
   a) du président,
   b) du caissier,
   c) des vérificateurs de comptes.
3. Propositions éventuelles de l'assemblée des délégués.
4. Communications du c. c.
5. Candidats.
6. Divers.

Assemblée des délégués.

Samedi 25 juin: 1400 h., assemblée des délégués au buffet de la gare, 1er étage.
2000 h., dîner au restaurant Beau Rivage. Soirée récréative.

Assemblée générale.

Dimanche 26 juin: 1100 h., assemblée générale au Château. Salle du Grand Conseil.
1300 h., banquet officiel au restaurant Beau Rivage.

NB. - Voir le programme détaillé joint au présent numéro.

F. Deringer.